

## Einladung

Zu einer Sitzung des Kulturausschusses laden wir Sie für

**Mittwoch, 22.03.2017, 17.30 Uhr**

**in das Else-Liebler-Haus, Stromberger Straße 1, Bad Kreuznach ein.**

### Tagesordnung

### Drucksachen-Nr.:

#### Öffentliche Sitzung

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Brückenschlag; Erinnerung an jüdische Mitbürger   | 2016/161 |
| 2. Theatergastspiele in der Saison 2017/2018   | 2017/86  |
| 3. Straßenbenennung „In den Weingärten“  | 2017/91  |
| 4. Zuschuss der Hans und Harry-Staab Stiftung<br>für die Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach | 2017/58  |
| 5. Zuschuss der Hans und Harry-Staab Stiftung<br>für das NAHE THEATER Frau Petra Theisen   | 2017/90  |
| 6. Verschiedenes/Mitteilungen  |          |

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, an der Sitzung teilzunehmen, bitten wir Sie, diese Einladung an Ihre/n Vertreter/in weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr/e Vertreter/in:

Dr. Heike Kaster-Meurer  
Oberbürgermeisterin

öffentlich  nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge)
Amt für Schulen, Kultur und Sport	14.03.2017	<b>2016/161</b>
Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Kulturausschuss	22.06.2016	
Kulturausschuss	30.11.2016	
Kulturausschuss	22.03.2017	

Betreff

**Brückenschlag; Erinnerung an jüdische Mitbürger**

**TOP 1**

Inhalt der Mitteilung:

Die Vorsitzende stellt den Anwesenden den derzeitigen Stand der Planungen für die neue Nahebrücke vor. Bereits 2009 wurde von dem Arbeitskreis „Topografie Zelemochum“ ein Konzept erarbeitet, welches jetzt seine den Gegebenheiten der Brücke angepasst Umsetzung findet.

öffentlich  nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen Amt für Schulen, Kultur und Sport	Datum 13.03.2017	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) <b>2017/86</b>
Beratungsfolge Kulturausschuss		Sitzungstermin 22.03.2017

Betreff

**Theatergastspiele in der Saison 2017/2018**

**TOP 2**

Beschlussvorschlag  
Der Kulturausschuss beschließt - vorbehaltlich der finanziellen Möglichkeiten der Stadt Bad Kreuznach - den Theaterplan für die Saison 2017/2018

Beratung/Beratungsergebnis

Gremium Kulturausschuss	Sitzung am 22.03.2017	TOP 2
Beratung		

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichen-der Beschluss (Rückseite)
Beschlussausfertigungen an:						

Das Abonnement umfasst vier Theaterproduktionen. Die Theaterveranstaltungen werden zukünftig aus Kostengründen wieder alle im großen Kursaal stattfinden. Inhalt und Zeitpunkt der Theaterraufführungen ist mit den Veranstaltungsplanungen des Kulturamtes abgestimmt.

Für die Abonnement-Reihe werden folgende Stücke vorgeschlagen:

s. Anlage

Sichtvermerke der Dezernentin:

Sichtvermerk der  
Oberbürgermeisterin:

Sichtvermerke:  
Rechtsamt:

Kämmereiamt:

öffentlich  nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen Amt für Schulen, Kultur und Sport	Datum 14.03.2017	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) <b>2017 / 91</b>
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Kulturausschuss		22.03.2017
Stadtrat		27.04.2017

Betreff

**Benennung von einer Straße im Gebiet „In den Weingärten“**

TOP 3

Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die im Neubaugebiet „In den Weingärten“ gelegene Straße laut beigefügtem Lageplan nach einem der von der Verwaltung gemachten Vorschläge zu benennen.

Beratung/Beratungsergebnis

Gremium Kulturausschuss	Sitzung am 22.03.2017	TOP 3
Beratung		

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichen der Beschluss (siehe oben)
-------------------------------------	--	----	------	------------	--	---

Beschlussausfertigungen an:

--

## Problembeschreibung und Begründung

Gemäß dem beigefügten Lageplan aus der Abteilung Stadtplanung und Umwelt ist eine Straßenbenennungen im Neubaugebiet „In den Weingärten“ vorzunehmen. Es handelt sich um die im Plan bezeichnete „**Planstraße A**“

Die Vorschläge der Verwaltung lauteten:

### Günter-Leonhart-Straße

Günter Leonhart war sowohl Kulturdezernent, als auch Bürgermeister der Stadt Bad Kreuznach, später sogar Mitglied des Rheinland-Pfälzischen Landtages und von 1980 bis 1990 Abgeordneter im deutschen Bundestag. Er hat „sein gesamtes politisches Leben der Stadt und der Region Bad Kreuznach gewidmet“ wie sein Sohn in einem Artikel in der Zeitung schrieb. Des Weiteren war Günter Leonhart Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande und des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse.

### Willibald-Hamburger-Straße:

Dipl. Ing. Willibald Hamburger, der bislang einzige ehrenamtliche Bürgermeister Bad Kreuznachs (1946-1949), prägte als Architekt das Gesicht der Nahe- Stadt mit zahlreichen Bauten (u.a. die Loge, Haus „Pella“, das Paulinum, das Lehrlingsheim und viele mehr)

### Paul-Nobis-Straße:

Der prominente Maler und Grafiker Paul Nobis war einer der Mitbegründer der Künstlergruppe Nahe e.V. Sein vielseitiges Talent gab er unter anderem auch an der Berufsschule Bad Kreuznach weiter.

Weitergehende Informationen zu den vorgeschlagenen Persönlichkeiten liegen der Beschlussvorlage bei.

Sichtvermerke der Dezernentin:

Sichtvermerk der  
Oberbürgermeisterin:

Sichtvermerke:  
Rechtsamt:

Kämmereiamt:

öffentlich  nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen Amt für Schulen, Kultur und Sport / Hans und Harry Staab-Stiftung	Datum 16.02.2017	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) 2017/58
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Kulturausschuss		22.03.2017
Finanzausschuss		04.04.2017

Betreff

**Hans und Harry Staab-Stiftung**

**TOP 4**

**Hier: Zuschuss für die Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach**

Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss schlägt dem Finanzausschuss vor, der Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach einen Zuschuss i.H.v. bis zu 1.000,00 € aus Mitteln der Hans und Harry Staab-Stiftung zu gewähren.

Der Zuschuss dient zur Mitfinanzierung eines Konzertes mit Stücken von Felix Mendelssohn Bartholdy (Lobgesang und Reformationssymphonie) am 05. November 2017 in der Pauluskirche.

Beratung/Beratungsergebnis

Gremium Kulturausschuss	Sitzung am 22.03.2017	TOP <b>4</b>

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichen der Beschluss (siehe oben)
-------------------------------------	--	----	------	------------	--	---

Beschlussausfertigungen an:

Beschlussausfertigungen an:
-----------------------------

Problembeschreibung/Begründung

Zur Begründung für die Zuschussgewährung verweisen wir auf den als Anlage beigefügten Antrag der Kirchengemeinde vom 12. Dezember 2016.

Die Kosten für die Konzertaufführung in der Pauluskirche belaufen sich auf rd. 20.000,- € bei geplanten Einnahmen von rd. 11.500,- €. Somit beträgt das voraussichtliche Defizit rd. 8.500,- €.

Das Kämmereiamt schlägt einen Zuschuss i.H.v. bis zu 1.000,- € vor.

Am 18. Dezember 2016 wurde in der Pauluskirche das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach aufgeführt. Hierfür gewährte die Stiftung der Kirchengemeinde einen Zuschuss i.H.v. ebenfalls bis zu 1.000,- €. Aufgrund hoher Einnahmen, die besser als geplant waren, belief sich das Defizit dieser Veranstaltung nur noch auf wenige Hundert Euro, so dass die Kirchengemeinde auf den bereits bewilligten Zuschuss verzichtete.

Gemäß den Stiftungs-Richtlinien berät der Kulturausschuss den Sachverhalt und macht dem Finanzausschuss einen Vorschlag für die endgültige Beschlussfassung.

Aus Sicht der Verwaltung steht die Gewährung des Zuschusses mit der Stiftungssatzung in Einklang (Erhaltung des städt. Kulturgutes / Förderung der Kultur).

Anlage

Sichtvermerk der  
Dezernenten:

Sichtvermerk der  
Oberbürgermeisterin:

Sichtvermerke:  
Amt für Recht und Ordnung:

Amt für Schulen, Kultur und  
Sport:



öffentlich  nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen Amt für Schulen, Kultur und Sport / Hans und Harry Staab-Stiftung	Datum 14.03.2017	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) 2017/90
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Kulturausschuss		22.03.2017
Finanzausschuss		04.04.2017

Betreff

**Hans und Harry Staab-Stiftung; Zuschuss für DAS NAHE THEATER /  
Frau Petra Theisen**

**TOP 5**

Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss schlägt dem Finanzausschuss vor, dem NAHE THEATER Bad Kreuznach, Trägerin: Frau Petra Theisen, einen Zuschuss i.H.v. bis zu 1.000,00 € aus Mitteln der Hans und Harry Staab-Stiftung zu gewähren.

Der Zuschuss dient zur Mitfinanzierung der Freilichtinszenierung 'Wasser, Salz und Liebe' auf der Roseninsel in Bad Kreuznach im kommenden Juli im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2017 und des 200 jährigen Kurjubiläums

Beratung/Beratungsergebnis

Gremium Kulturausschuss	Sitzung am 22.03.2017	TOP <b>5</b>

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichen der Beschluss (siehe oben)
-------------------------------------	--	----	------	------------	--	---

Beschlussausfertigungen an:

Beschlussausfertigungen an:
-----------------------------

Problembeschreibung/Begründung

Mit Schreiben vom 14.03.2017 bittet Frau Petra Theisen als Trägerin der Freilichtinszenierung 'Wasser, Salz und Liebe' des NAHE THEATERS um einen Zuschuss der Stiftung i.H.v. bis zu 1.000,- Euro.

Im letzten Jahr war die Freilichtinszenierung 'Faust und der schwarze Abt – Duell am Ellerbach' ein großer Erfolg, der in der Presse, auch über Bad Kreuznach hinaus, wahrgenommen wurde.

Bei der diesjährigen Aufführung im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2017 geht es um die Geschichte des **Johann Erhard Prieger**, der 1817 das erste Heilbad in (Bad) Kreuznach gründete und damit einen Wandel der Stadt hin zu einer bedeutenden Kurstadt einleitete.

Im Juli 2017 sind insgesamt 6 Aufführungen am großen Brunnen auf der Roseninsel geplant.

Weil die städtische Gesundheit und Tourismus GmbH (GuT) in diesem Jahr nicht mehr als Trägerin der Veranstaltung fungiert, muss Frau Theisen zusätzlich zu dem persönlichen Risiko (Schlechtwetter etc.) diverse Versicherungen (Veranstalterhaftpflicht etc.) für über 1.200,- Euro abschließen.

Das Kämmereiamt schlägt daher vor, Frau Theisen einen Zuschuss i.H.v. bis zu 1.000,- € aus Mitteln der Hans und Harry Staab-Stiftung zu gewähren.

Gemäß den Stiftungs-Richtlinien berät der Kulturausschuss den Sachverhalt und macht dem Finanzausschuss einen Vorschlag für die endgültige Beschlussfassung.

Aus Sicht der Verwaltung steht die Gewährung des Zuschusses mit der Stiftungssatzung in Einklang (Erhaltung des städt. Kulturgutes / Förderung der Kultur).

Sichtvermerk der  
Dezernenten:

Sichtvermerk der  
Oberbürgermeisterin:

Sichtvermerke:  
Amt für Recht und Ordnung:

Amt für Schulen, Kultur und  
Sport:

Amt/Aktenzeichen Amt für Schulen, Kultur und Sport,	Datum 22.03.2017	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) <b>TOP 6</b>
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Kulturausschuss		22.03.2017

**Betreff**  
**Förderpreis Kunst und Kultur 2016**  
**Wahl von Mitgliedern zum Kunstbeirat**

**Beschlussvorschlag**  
 Der Kulturausschuss benennt zwei Mitglieder sowie zwei Stellvertreter aus den Reihen des Kulturausschusses für den Kunstbeirat zur Vergabe des Förderpreises Kunst und Kultur für 2016

Beratung/Beratungsergebnis

Gremium Kulturausschuss		Sitzung am 22.03.2017	TOP 6
Beratungsergebnis			
<input checked="" type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmen- mehrheit	Ja	Nein
		Enthaltung	Laut Be- schluss- vorschlag
			<input checked="" type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Abweichen- der Beschluss (Rückseite)
Beschlussausfertigungen an:			

Die Stadt Bad Kreuznach verleiht – unter Vorbehalt der Haushaltslage - jährlich einen Förderpreis für Kunst und Kultur an eine Person/Gruppe. Berücksichtigt werden durch Beschluss des Kulturausschusses im Wechsel Bildende Kunst, Musik, Literatur, Gestaltende und Darstellende Kunst.

Der Kulturausschuss hat in der Sitzung vom 22.09.2016 über die Kategorie des Förderpreises Kunst und Kultur 2016, und die Benennung der Kunstbeiratsmitglieder beraten.

Die Kategorie des Förderpreises für Kunst- und Kultur der Stadt Bad Kreuznach wurde für das Jahr 2016 in der Sparte „Darstellende Kunst“ festgelegt

Verliehen wird der Preis durch die Oberbürgermeisterin aufgrund eines Vorschlages des Kunstbeirates. Dieser besteht aus 7 Mitgliedern, u.a. aus zwei gewählten Mitgliedern des Kulturausschusses. Die Stellvertreter werden ebenfalls vom Kulturausschuss gewählt. Die übrigen Mitglieder des Beirates werden von der Kulturdezernentin berufen und der Ausschuss entsprechend informiert.

**Im Kunstbeirat sollen für den Förderpreis 2016 Bündnis 90/Die Grünen und FDP als Fraktionen vertreten sein**

In dieser Sitzung werden die Mitglieder der beiden Fraktionen und deren Stellvertreter benannt.

Sichtvermerke der Dezernenten:

Sichtvermerk der  
Oberbürgermeisterin:

Sichtvermerke:  
Rechtsamt:

Kämmereiamt: